

Protokollentwurf Ratstreffen

Datum: 08.01.2019

Zeit: 18:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Ort: ASB-Jugendclub „Alte Post“

Anwesende: Gabriel, Mo (bis TOP 9), Anaïs, Melvin, Vinz, Christian, Marius, Lennart, Maha, Jonas F., Toni, Jule, Jonas K. (ab TOP 9), Jonathan, Theobald, Theo, Antonia, Emily, Sebastian Hölzel (Jugendclub „Alte Post“), Carolin Breede (SSA Marie-Curie-Gymnasium)

Entschuldigt: Fine

Fehlend: Sohrab, Lexi, Yasmin, Jenny

Moderation: Lennart

Protokoll: Jonathan

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Aktuelles, Terminliches

Luzie ist aus dem Sprecher*innenrat ausgetreten. Somit sind noch 18 Sprecher*innen im Rat aktiv.

Das Gremium ist beschlussfähig, da 13 von 18 Sprecher*innen anwesend sind.

Als nächstes Ratstreffen wird der 14.01.19 ab 18:00 Uhr vorgeschlagen. Dieses soll das voraussichtlich letzte Mal im EGAL stattfinden.

TOP 2: Vorstellung Sebastian Hölzel

Sebastian Hölzel ist Leiter*in des ASB-Jugendclubs „Alte Post“ am Bhf. Finkenkrug. Aufgrund der baldigen Schließung des EGALs wird dem Jugendforum der große Eingangsraum des Clubs zur Nutzung angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl an verfügbaren Schlüsseln wird noch ein*e Schlüsselverantwortliche*r zu bestimmen sein. Bis 19:00 Uhr ist Sebastian selbst vor Ort. Über Getränkeauschank sowie die Nutzung von Lagerräumen ist noch zu sprechen. Es finden an regelmäßigen Aktivitäten die Pädagogik-AG der Kant sowie Treffen von je einer LARP- und DnD-Gruppe statt. Weiterhin stehen als Bandequipment eine PA zur Verfügung, sowie eine Gitarre, ein Bass und eine Cajon. Sebastian bietet zudem an, gemeinsam Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

TOP 3: Aufgabenverteilung vom letzten Ratstreffen

Einige Aufgaben sind bereits erledigt worden, die offenen werden unter TOP 12 erneut aufgeführt.

TOP 4: Jahresrückblick 2018

Es wird Feedback für die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesammelt. Positiv werden bewertet die Bespielung des EGALs, die Jugendkonferenzen, das Stadtevent, die Etablierung des JuFos, das gute Gruppenklima („Man wurde behandelt, als wäre man von Anfang an mit dabei gewesen.“), die Workshops, die erfolgreiche Mitgliederakquise, die Einmischung in die Stadtpolitik sowie die

verbesserte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Verbesserungsbedarf wird gesehen in den Punkten Partykonzept, Verhältnis von JuFo und EGAL sowie den zu kurz geratenen politischen Veranstaltungen für andere Jugendliche.

TOP 5: Regenbogenfahrt

Für die Fahrt nach Regensburg wird es einen Eigenkostenanteil von 10 Euro geben. Am Freitag wird gegen Mittag losgefahren, am Sonntag wird die Abreise am frühen Nachmittag erfolgen. Ziele der Fahrt sind die Vernetzung mit anderen engagierten Jugendlichen sowie die eigene Zielsetzung für die politische Arbeit. Für ersteres steht ein Vernetzungstreffen am Samstag auf dem Plan, das ca. zwei bis drei Stunden dauern wird. Die restliche freie Zeit soll für Teambuilding und die eigene Arbeit genutzt werden. Die Unterbringung wird in einer Jugendherberge in Mehrbettzimmern erfolgen. Für Freistellungsanträge in den Schulen kann Stefan Settels (KuF) bei Bedarf Infobriefe aufsetzen, entschuldigungsberechtigt ist er*sie jedoch nicht.

TOP 6: Neues zur EGAL-Nachfolge

Die Buchhandlung von Gebauer steht höchstwahrscheinlich nicht zur Verfügung, da das Haus nur angemietet ist. Über die zukünftige Nutzung soll in einem ASUW beraten werden.

Zur möglichen Nutzung des Bäumchens soll demnächst erneut mit Gisela Dittmer gesprochen werden.

TOP 7: Auswertung Adventskalender und Silvester

Der EGAL-Adventskalender wird insgesamt positiv bewertet. Zu verbessern sind in Zukunft aber noch die spezifische Planung der einzelnen Events sowie die Beteiligungsquote – sowohl die der Gäste als auch die der Planer*innen. Zudem sind Sicherheitsbedenken vorhanden.

Ähnliches gilt für die Silvesterfeier inkl. Open Mic Night. Zudem wurden dort zum Teil Absprachen zum Alkoholausschank nicht beachtet.

TOP 8: Rede von Greta Thunberg

Carolin Breede – Schulsozialarbeiter*in am MCG – möchte anregen, sich im JuFo verstärkt auch Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-Thematiken vorzunehmen und bietet an, dabei unterstützende Arbeit zu leisten. Neben der Verknüpfung mit der politischen Arbeit des JuFos werden Workshops für Schulen angeregt. Zudem soll eine Umwelt-Untergruppe gegründet werden, die sich gezielt mit solchen Themen befasst. Als kurzen Input berichtet Caro unter anderem von Kautschuk-Cups als Ersatz für hormon- und weichmacherdurchgetränkte Damenbinden sowie selbstgemachtem Waschmittel mit Efeu.

TOP 9: Steh-Auf-Preis 2019 für Toleranz und Zivilcourage

Es bestehen Überlegungen, sich für o. g. Preis zu bewerben. Dafür können Projekte, Institutionen oder Einzelpersonen nominiert werden. Zur Diskussion stehen das JuFo allgemein, der Jesse-Owens-Lauf und mögliche neu ins Leben zu rufende Projekte.

TOP 10 und 11: Satzungsänderung und Abwahl von Sprecher*innen

Es bestehen Überlegungen die Satzung zu ändern. Jonathan stellt zwei Vorschläge dazu vor. Nach längerer Diskussion zu verschiedenen Modellen eines reformierten Sprecher*innenrates kommt es zu Abstimmung darüber, ob die Satzung grundsätzlich geändert werden soll.

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	9	2	2

Somit soll die Satzung geändert werden. Lennart trägt das Meinungsbild der Diskussion zusammen: Im Sprecher*innenrat sollen künftig 15 Menschen sitzen. Bei JuFo-Treffen besitzen jedoch alle Anwesenden – egal, ob gewählt oder nicht – Stimmrecht, außer es geht um Entscheidungen, die den Jugendfonds oder ggf. die grundlegende Ausrichtung des Jugendforums betreffen. Wenn Sprecher*innen abgewählt werden sollen, so kann dies nur konstruktiv, d. h. mit direkter Neubesetzung erfolgen. Zudem wird bei diesen Entscheidungen eine hundertprozentige Beteiligungsquote der Sprecher*innen vorausgesetzt. Wer sich innerhalb einer Woche nicht beteiligt, wird mit der Stimme als Enthaltung gewertet. (Anm. d. Prot.: Regelung bei freiwilligem Rücktritt?)

Es wird darüber abgestimmt, ob Jonathan einen detaillierten Entwurf zur Änderung der Satzung formulieren soll.

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	10	1	2

Somit wird Jonathan in einem der nächsten Ratstreffen den Entwurf bzw. die Entwürfe vorlegen.

Jonas F. stellt den Antrag, Sohrab, Yasmin und Lexi aus dem Sprecher*innenrat zu wählen und begründet dies mit groben moralischen Verfehlungen – der konstanten Abwesenheit. Es wird darüber abgestimmt, ob sein Antrag mit dieser Begründung abstimmungsfähig ist.

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	12	0	1

Somit soll darüber abgestimmt werden. Es wird sich gegen eine Blockwahl ausgesprochen. Daher wird einzeln über die Abwahlen zu Sohrab, Yasmin und Lexi abgestimmt.

Sohrab:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	10	1	2

Yasmin:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	8	2	3

Lexi:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	10	1	2

Somit ist niemand der drei abgewählt, da die Zweidrittelmehrheit von 12 Stimmen nicht erreicht worden ist.

Jonas F. stellt einen Antrag zur Änderung der Satzung. In § 2 Abs. 3 soll der Teilsatz ab „wenn sie...“ gestrichen werden. Darüber wird abgestimmt.

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	13	0	0

Somit ist die Satzung geändert.

Jonas F. stellt erneut den Antrag, Sohrab, Yasmin und Lexi aus dem Sprecher*innenrat zu wählen. Es wird sich gegen eine Blockwahl ausgesprochen. Somit wird abgestimmt.

Sohrab:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	12	0	1

Somit ist Sohrab abgewählt.

Lexi:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	13	0	0

Somit ist Lexi abgewählt.

Yasmin:

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
13	11	1	1

Somit ist Yasmin abgewählt.

TOP 12: Aufgabenverteilung

Was?	Bis wann?	Wer?
Video World checken	ASAP	Gabriel
JuFo im VvBG vorstellen	ASAP	Toni, Anaïs
Photos für die Website fertigstellen	ASAP	Lennart
dem Jugendamt einen Termin vorschlagen	ASAP	Mo

TOP 13: Schlusswort

„Was wichtig ist, kann nicht immer funktionieren.“ (Anaïs)